

CM-Logistik ist auch auf Grünpflanzen spezialisiert

Service, der auf die Palme bringt



Neben diesen großen Kübelpflanzen für Geschäftskunden verschickt CM-Logistik auch kleine Palmen an den Privatmann. Foto: CM-Logistik

NÜRNBERG - Es war eine Kundenanfrage im vergangenen Jahr, die Christian Schöbel und sein Team von CM-Logistik zum ersten Mal auf die Palme brachte – rein logistisch, versteht sich: Heute hat sich das Geschäft mit den Palmen zu einer Art Alleinstellungsmerkmal des kleinen Nürnberger Logistik-Unternehmens gemauert: »Wir gehen davon aus, dieses Jahr rund 17 000 Palmen und andere Pflanzen zuzustellen – also zehnmal so viele wie im Vorjahr«, sagt Geschäftsführer Schöbel über sein boomendes Marktsegment.

Die grüne Ware, die auf einem Internetportal bestellt wird, tritt ihre Reise im Herkunftsland Spanien an und gelangt per Lkw in die Hallen von CM-Logistik im Nürnberger Hafengebiet. »Grundsätzlich unterscheiden wir große Pflanzen, die ganz überwiegend für Geschäftskunden wie Gärtnereien und Hotels bestimmt sind, und kleinere Pflanzen für den privaten Endkunden«, erläutert Schöbel. Für Letztere hat man sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Pflanzen werden inklusive Topf in einem Spezialkarton derart eingespannt, dass die Ware garantiert sauber und unversehrt beim Abnehmer ankommt. Der bleibt von Ungemach sogar dann verschont, wenn der Paketdienst die Pflanze versehentlich kopfüber liefert. »Bei der Entwicklung dieses Spezialkartons haben wir uns schon etwas Zeit gelassen – dafür ist das Resultat jetzt um so erfreulicher«, sagt Schöbel.

Insgesamt lege er sehr großen Wert auf den persönliche Kontakt mit den Kunden. Bei der fünf Mann starken Belegschaft, die zu Spitzenzeiten mit Zeitarbeitern aufgestockt wird, ist das direkte Gespräch mit den Kunden Programm – jeder kennt hier jeden. »Das unterscheidet uns natürlich stark von den Global Playern im Markt«, sagt Schöbel.

Insgesamt ist CM-Logistik heute stark als Partner für Online-Shops positioniert. Etwa zehn Portale, die von der besagten Palme bis hin zum Bürostuhl auf unterschiedliche Produkte spezialisiert sind, arbeiten mit CM-Logistik zusammen. Die Nürnberger übernehmen dabei die Lagerung, die Zusammenstellung der Lieferung und die Sendungsverfolgung. Rund 30 Prozent vom Gesamtumsatz, den Schöbel nicht nennen möchte, macht das erst seit zwei Jahren bestehende Onlinegeschäft von CM-Logistik aus.

Für den Dienstleister ausschlaggebend sind dabei hauptsächlich zwei Faktoren, wie Schöbel erklärt: Die Lagerbelegung und die Umschlaggeschwindigkeit. »Bei einer hohen Umschlaggeschwindigkeit wird ein und derselbe Palettenplatz mehrfach belegt und ist deswegen natürlich viel lukrativer, als ein monatelang eingelagerter Posten.«

Ein weiterer Bereich, der auch in Zukunft noch stark wachsen soll, ist die Spielzeuglogistik. Was darunter zu verstehen ist, demonstriert Lagervorarbeiter Servet Öztürk: An einem Lagertisch stellt er Tausende sogenannte »Bundle« (Englisch für Bündel) zusammen. Im Auftrag des Herstellers Bandai wird in so einem »Bundle« beispielsweise eine Spielzeugfigur mit einem Aufkleber oder einer DVD zu einem Sonderangebot zusammengefasst. Nach der Zusammenstellung benötigt es eine neue Verpackung mit neuem Strichcode, um anschließend bundesweit ausgeliefert zu werden.

»Dieses Segment der Konfektionierung hat stark zugenommen«, berichtet Schödel, der deswegen über neue Lagerkapazitäten im Bereich Spielwaren nachdenkt. »Den Kauf eines Autos können Sie verschieben – den Geburtstag Ihres Kindes nicht«, sagt der Fachmann über seine Lehren aus der Wirtschaftskrise.

Ursprünglich war CM-Logistik 2004 als reiner Industrielogistiker im Bereich Folien und Kunststoffgranulate gestartet. Dieser Markt läuft heute wieder gut, sagt Schödel. Eine der drei Lagerhallen von CM-Logistik ist mit rund 1000 Tonnen Kunststoffolie restlos belegt. »Doch in der Krise hat es sich voll bewährt, dass wir uns breit aufgestellt haben«, sagt der Geschäftsführer rückblickend. Denn während die Industrie 2009 deutlich weniger nachfragte, blieb der Privatkonsumentenbereich praktisch unberührt. Ihr grüner Daumen hat CM-Logistik sozusagen vor einem blauen Auge bewahrt.

Sebastian Linstädt

3.7.2010

© NÜRNBERGER ZEITUNG